

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

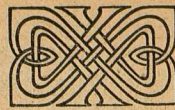
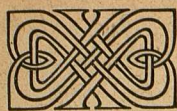
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Kalendermann von 1924.

Zur Einleitung.

Wem ist nicht bekannt aus den alten Sagen
Der Ahasverus, der ewige Jud? —
Doch es gibt in der Tat in unseren Tagen
Einen ewigen Juden, ihr kennt ihn gut!
Er wandert jahrein, er wandert jahraus
Und handelt sich weiter von Haus zu Haus
Und bietet die Ware überall an,
Der ewige Jud — der Kalendermann!

Nun hat er sich frisch gekämmt und gewaschen
Und tritt eine neue Rundreise an
Mit schwerbeladenen, vollen Taschen,
Der Vierundzwanziger-Kalendermann!
Er kommt auch nach Oberösterreich;
Zum Presbverein in Linz eilt er gleich,
Dort ist ein Kalender zu haben schon —
Das ist eine wahre Passion!

Dann reist er hinaus in alle Länder
Und ruft: „Der schönste Kalender der Welt
Ist der **Linzer Presbvereins-Kalender**,
Eine prächtige Ware um billiges Geld!
Er hat ein gar schmuckes Röcklein an,
Mit reichem Schmuck ist er angetan,
Geschichten und Kurzweil, bald Ernst, bald Scherz
Für Geist und Gemüt, für Verstand und Herz!“

Viel Glück denn auf deine weite Reise,
Gott sei mit dir, du Kalendermann!
Klopf' an bei jeder Tür recht leise,
Gewiß wird dir überall aufgetan.
Viel Segen zu stiften sei dein Ziel,
Erwirb uns der neuen Freunde recht viel,
Herr Ahasver, lieber Kalendermann,
Bring' uns recht viele Kalender an!

Friedrich Pfenedorfer.

Der Diözesan-Katholikentag in Linz

vom 11. bis 13. Mai 1923 hat die bisher
in Linz stattgefundenen Katholikentage, die
alle prächtig verlaufen sind, durch seinen
Glanz und sein gutes Gelingen noch weit
übertroffen. Es war eine gewaltige Heer-
schau der Katholiken Oberösterreichs! Wer
den Festzug am 13. Mai gesehen hat mit
den ungezählten Tausenden Jünglingen,
Jungfrauen, Männern, Frauen, wer die
helle Begeisterung in den Augen leuchten
sah und den tosenden Jubel hörte bei den
Festreden des Katholikentages, der kam zur
Ueberzeugung: trotz des Umsturzes und
aller Machinationen der Gegner, Oberöster-
reich ist noch das Land des ehrwürdigen

Bischofs Rudigier, das treue Marienland,
und seine Bewohner, sie halten fest am
heiligen Glauben und fest an ihren Führern,
den Bischöfen und den Priestern.

Unter den Rednern des Katholikentages
nennen wir den hochwürdigsten Bischof
von Linz, der zweimal unter riesigem Bei-
fall das Wort ergriff, außer ihm Bischof
Groß von Leitmeritz und Bischof Dw von
Passau, Oberbürgermeister Dr. Hipp von
Regensburg, Ehrenkanonikus Dr. Grosam
und Professor Hofer von Freistadt. In
den Sektionsberatungen am Samstag den
12. Mai sprachen unter großem Beifall
Direktor Pfeneberger und Professor Kotter